

ERINNERND GEDENKEN



*Wem ich gnädig bin, dem
bin ich gnädig.*

2. Mose 33,19

Br. Franz Ernst König wurde am 22.12.1925 in Schwarzenbach an der Saale geboren. Schon als Jugendlicher begegnete er dem Ehepaar Hümmer und gehörte dem Jugendkreis an, den sie leiteten.

Als 18-Jähriger musste er in den 2. Weltkrieg und machte Erfahrungen, die sein weiteres Leben prägten. Seinen Verwaltungsberuf konnte er nach Kriegsende nicht weiterführen. So erlernte er bei seinem Vater das Schuhmacherhandwerk.

Bei der Gründungsfeier der Christusbruderschaft 1949 konnte er noch nicht dabei sein. Einige Tage später trat er dann gegen den massiven Widerstand seines Vaters ein.

Seine große Gabe war es, junge Menschen zu Christus hin einzuladen und im Glauben weiterzuführen. In Trogen und später beim CVJM Hof prägte er eine Generation junger Christen. Er gründete zwei Posaunenchoräle. 1978 übernahm er die Leitung des Gästehauses.

Er gehörte zur Gruppe der Schwestern und Brüder, die 1984 Selbitz verließen, um als Christusbruderschaft Falkenstein ein eigenständiges gemeinsames Leben zu führen. Mit Leidenschaft verkündigte er, leitete zahlreiche Auslandsfreizeiten, auch noch nach einem Schlaganfall.

Im Jahr 2009 zog er, inzwischen pflegebedürftig, ins Walter-Hümmer-Haus. Es war ein Heimkommen für ihn. Dankbar war er für die Pflege der Schwestern und Mitarbeiterinnen. Brigitte Glaß betreute und pflegte ihn mit großer Treue. Auf seinen Wunsch nahmen wir Brüder ihn wieder in unsere Gemeinschaft auf.

Mit dem Abnehmen seiner Kräfte musste sich seine Christusbeziehung bewähren. ER trug ihn durch. Die Besuche an seinem Krankenbett waren ermutigend für uns. Die Lieder des Glaubens, die Kernworte der Bibel, sie waren in ihm lebendig. Der Dank und das Lob war ihm ein Bedürfnis.

Am 23.5.2014 wurde er heimgerufen. Wir sind dankbar für sein Glaubenszeugnis und sein Leben als Christusbruder.

Br. Johannes Wohlgemuth